

Peter Zellmann / Sonja Mayrhofer  
IFT Institut für Freizeit- und Tourismusforschung

## **Die Jugend ist für freiwilligen Wehrdienst und Sozialjahr offen**

- **40 % der Jugendlichen würden freiwillig ein Sozialjahr absolvieren.**
- **Deutlich weniger sind für einen freiwilligen Wehrdienst: 16%.**
- **Weniger als die Hälfte lehnen beides ab.**
- **Von den jungen Männern würden mehr als ein Fünftel freiwillig Wehrdienst leisten.**
- **Die jungen Frauen und Jugendliche mit Matura tendieren zu einem freiwilligen Sozialjahr.**
- **Die Unterschiede im Bundesländervergleich sind beachtlich.**

**Institutsleiter Prof. Peter Zellmann:** „Das Ergebnis ist in seiner Eindeutigkeit doch einigermaßen überraschend: Die direkt betroffene Altersgruppe der 15 bis 25 Jährigen kann sich mehrheitlich ein „Freiwilligenjahr“ vorstellen. Das Sozialjahr trifft dabei auf deutlich mehr Zustimmung, der Wehrdienst wird aber nicht grundsätzlich abgelehnt. Bei den 15 bis 18 Jährigen ist die Zustimmung besonders hoch. Die noch offene Berufsentscheidung ist eine mögliche Erklärung dafür.“

Im letzten halben Jahr gab es einige Befragungen, zur Meinung der ÖsterreicherInnen, ob die Wehrpflicht abgeschafft werden soll oder nicht. Im Oktober sprachen sich demnach 39 % für eine Abschaffung der Wehrpflicht aus (Gallup für die Zeitung Österreich, Oktober 2010). Im Dezember waren 54 % der Wahlberechtigten für das Ende der Wehrpflicht (OGM für den Kurier, Dezember 2010). Im März stimmten 49 % für die Abschaffung der Wehrpflicht (Gallup, März 2011).

In der Gesamtbevölkerung scheinen sich Befürworter und Gegner der Wehrpflicht ungefähr die Waage zu halten. Für uns war es aber interessant, von den direkt Betroffenen selbst, nämlich den jungem Menschen, zu erfahren, ob sie unabhängig von einer weiterhin möglichen Verpflichtung, auch freiwillig Wehrdienst oder ein Sozialjahr leisten würden.

Spectra (Linz) hat zu diesem Zweck in unserem Auftrag die 15- bis 25-Jährigen gefragt, ob sie sich, wenn die Wehrpflicht abgeschafft werden würde, für ein freiwilliges Sozialjahr, für einen freiwilligen Wehrdienst oder für keine der beiden Möglichkeiten entscheiden würden. Dabei war es nicht nur von Interesse zu erfahren, ob die jungen Männer auf freiwilliger Basis Wehr- oder Zivildienst leisten würden, sondern auch wie die jungen Frauen zu dieser Thematik stehen.

## 1. Das Sozialjahr ist klar beliebter als der Wehrdienst

Die Präferenzen, ob eher ein freiwilliges Sozialjahr oder freiwillig Wehrdienst geleistet werden würde, sind eindeutig:

- Nur **16 %** der 15- bis 25-Jährigen könnten sich vorstellen, **freiwillig Wehrdienst** zu leisten.
- Dagegen würden sich **40 % für ein freiwilliges Sozialjahr** entscheiden.
- **41 %** würden **weder das eine noch das andere** absolvieren.

Wenig überraschend gibt es deutliche Unterschiede bei der Entscheidung für eine der beiden Möglichkeiten zwischen den jungen Männern und Frauen:

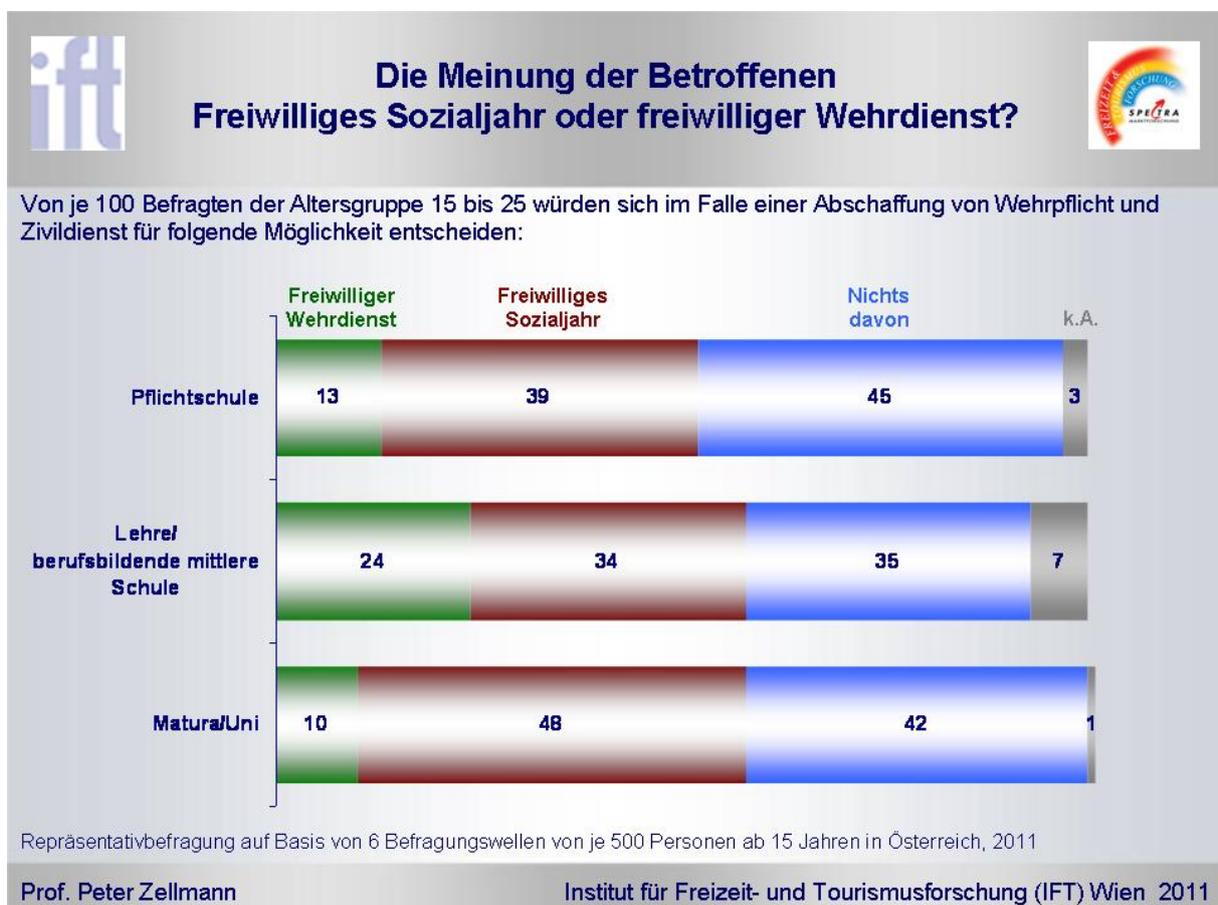
- Während sich bei den **jungen Frauen** nur **10 %** für einen **freiwilligen Wehrdienst** entscheiden würden, sind es bei den **jungen Männern** immerhin **22 %**.
- Fast die **Hälfte der jungen Frauen** würde jedoch freiwillig ein Jahr sozial tätig sein wollen – im Gegensatz zu **31 % der jungen Männer**.
- Sowohl bei den jungen Männern als auch Frauen gibt es **mehr Personen, die entweder Wehrpflicht oder ein Sozialjahr leisten würden**, als Personen, die keines von beiden machen würden: 58 % der jungen Frauen und 53 % der jungen Männer würden sich für eine der beiden Möglichkeiten entscheiden, während 40 % der jungen Frauen und 42 % der jungen Männer keinen freiwilligen Dienst verrichten würden.



## 2. Das freiwillige Sozialjahr ist bei den Jugendlichen mit Matura besonders beliebt

Der Vergleich nach dem Bildungsniveau der Befragten liefert interessante Ergebnisse:

- Am unbeliebtesten ist der **freiwillige Wehrdienst** bei den Personen mit Matura bzw. Universitätsabschluss: Nur 10 % würden sich für den freiwilligen Wehrdienst entscheiden. Dafür würde fast ein Viertel der Personen mit Lehrabschluss oder abgeschlossener berufsbildender Schule freiwillig Wehrdienst leisten (Pflichtschule: 13 %).
- Fast die Hälfte der jungen Menschen mit Matura bzw. Universitätsabschluss würde ein **freiwilliges Sozialjahr** leisten (Pflichtschule: 39 %, Lehre/berufsbildende mittlere Schule: 34 %).



## 3. Für die 15- bis 18-Jährigen ist das Sozialjahr besonders interessant

Die noch nicht endgültig getroffene Entscheidung bei der Berufswahl dürfte bei den Jüngeren eine entscheidende Rolle spielen. Unterteilt man die 15- bis 25-Jährigen in kleinere Altersgruppen (15-18, 19-22 und 23-25), dann ergibt sich folgendes Bild:

- Der freiwillige **Wehrdienst** wird in jeder Altersgruppe von 16 % gewählt.
- Das **Sozialjahr** ist dagegen bei den jüngsten Befragten (15 bis 18 Jahre) beliebter: Während sich 44 % der 15- bis 18-Jährigen für ein freiwilliges Sozial-

jahr entscheiden würden, sind es bei den 19- bis 22-Jährigen 36 % und bei den 23- bis 25-Jährigen 38 %.



#### 4. Unterschiedliche Stimmung in den Bundesländern

Weniger westösterreichische Jugendliche würden freiwillig Wehrdienst leisten, dafür deutlich mehr in Niederösterreich und dem Burgenland.

Vergleicht man die Einstellung der Jugendlichen nach den Bundesländern, wobei jeweils die östlichen, westlichen und südlichen Bundesländer zusammengefasst wurden, zeigen sich einige Unterschiede:

- Von den **westösterreichischen Jugendlichen** (Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg) würden vergleichsweise wenige freiwillig Wehrdienst leisten (11 %; Ø 16 %). Dafür könnten sich 44 % ein freiwilliges Sozialjahr vorstellen (Ø 40 %). 39 % würden keines von beiden machen (Ø 41 %).
- Bei den **Jugendlichen aus Kärnten und der Steiermark** würden sich 21 % für einen freiwilligen Wehrdienst (Ø 16 %) und 40 % für ein freiwilliges Sozialjahr (Ø 40 %) entscheiden. 37 % würden nichts davon tun (Ø 41 %).
- 23 % der **Jugendlichen aus Niederösterreich und dem Burgenland** würden freiwillig Wehrdienst leisten (Ø 16 %) und 31 % würden ein freiwilliges Sozialjahr machen (Ø 40 %). 45 % würden keine der beiden Möglichkeiten wählen (Ø 41 %).

- 14 % der **Jugendlichen aus Wien** würden freiwillig Wehrdienst leisten (Ø 16 %), 37 % würden ein freiwilliges Sozialjahr absolvieren (Ø 40 %) und 46 % würden keines von beiden wählen (Ø 41 %).

Zieht man die grundsätzliche Bereitschaft für eine der beiden Alternativen noch einmal zusammen, ergibt sich folgendes Bild:

- In der **Steiermark und in Kärnten** besteht eine **höhere Bereitschaft** freiwillig Wehrdienst oder ein Sozialjahr zu leisten als in den anderen Bundesländern. Während sich 61 % der Jugendlichen aus Kärnten und der Steiermark eine der beiden Optionen vorstellen können, sind es 55 % in den westlichen Bundesländern, 54 % bei den jungen NiederösterreicherInnen und BurgenländerInnen und 51 % bei den jungen WienerInnen (Ø 56 %).

Interessant ist auch, dass bei den ländlichen Jugendlichen mehr Bereitschaft für den Wehrdienst besteht als bei den Jugendlichen aus Städten. 20 % der Jugendlichen vom Land (Orte mit weniger als 5.000 EinwohnerInnen) und 14 % der Jugendlichen, die in Städten wohnen, wären bereit, freiwillig Wehrdienst zu leisten. Dagegen sprechen sich nur 37 % der Jugendlichen vom Land, aber 41 % aus den Städten für ein soziales Jahr aus.

## 5. Stimmungsentwicklung: Vergleich der beiden Befragungswellen

Wir haben unsere Befragung insgesamt 6 Wochen lang durchgeführt. Vergleicht man die Ergebnisse der ersten drei Wochen (1. Welle) (siehe Forschungstelegramm 02/2011: Freiwilliges Sozialjahr oder freiwilliger Wehrdienst: Wie würde sich die betroffene Altersgruppe (15-25) entscheiden?) und der zweiten drei Wochen (2. Welle) zeigt sich folgende Entwicklung:

- Das Ergebnis für die 15-25-Jährigen gesamt bleibt gleich (Wehrdienst: 1. und 2. Welle: 16 %, Sozialjahr: 1. Welle: 40 %, 2. Welle: 39 %).

Die aktuelle Debatte hat die Grundstimmung bei den Jugendlichen kaum beeinflusst

## 6. Resümee

Überraschend am Befragungsergebnis ist, dass sich mehr als die Hälfte der Jugendlichen freiwillig für einen Wehrdienst oder für ein Sozialjahr entscheiden würden. Hervorzuheben ist die Bereitschaft der jungen Frauen ein Sozialjahr zu leisten. Es konnte nicht von vornherein angenommen werden, dass sich die jungen Frauen freiwillig für einen Dienst an der Gemeinschaft melden würden, vor allem weil sie ja derzeit keine Verpflichtung dazu haben.

Die hohe grundsätzliche Bereitschaft der jungen Menschen ein soziales Jahr oder auch freiwillig Wehrdienst zu machen kann einen neuen Aspekt bei der Diskussion in Hinblick auf die insgesamt notwendigen Aufgaben (Landesverteidigung, Katastrophendienst, Sozialdienst) darstellen.

Vor allem ein freiwilliges Sozialjahr erscheint vielen Jugendlichen attraktiv, insbesondere für junge Frauen. Gerade ein soziales Jahr, das für die Jugendlichen ansprechend gestaltet ist (entsprechende Bezahlung und einfache Abwicklung), könnte für die gesamte Gesellschaft überaus wichtig und nützlich sein.

## **TECHNISCHE DATEN DER BEFRAGUNG**

### **Aufgabenstellung**

Die dieser Studie zugrunde liegenden Daten beruhen auf Erhebungen von SPECTRA Marktforschung – Linz. Ziel der vorliegenden Studie war es, die Einstellung der 15-25-jährigen Österreicher zum Freiwilligen Sozialjahr zu eruieren.

### **Stichprobe**

Die Erhebung richtete sich in insgesamt 6 CATI-Bus Wellen an n=3.000 Personen, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 15 Jahren. In dieser Stichprobe sind 465 15-25-Jährige enthalten. Die Zielpersonen wurden at random aus dem HEROLD-Telefonverzeichnis ausgewählt.

### **Methodik**

Telefonische Befragung durch das SPECTRA CATI-Studio.

### **Timing**

Die Feldarbeit fand von Jänner bis März 2011 statt.

### **Grundgesamtheit der Erhebung**

Österreich: 7,11 Mio. Personen ab 15 Jahren.

Ergibt eine Addition der Prozentwerte mehr als 100, so bedeutet dies, dass zu den einzelnen Erhebungspunkten mehr als eine Angabe gemacht wurde.